

Vom 23. bis 25. November 2017 konnten über 500 Teilnehmer zur 3. Gemeinschaftstagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V. (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) mit der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) und der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e.V. (DGR²Z) in Berlin begrüßt werden. Die erfolgreiche Veranstaltung beleuchtete die Zahnerhaltung in all ihren Facetten.

3. Gemeinschafts-
tagung
[Bildergalerie]



3. Gemeinschaftstagung der DGZ, DGET, DGPZM und DGR²Z

Zahnerhaltung in all ihren Facetten

„Erhalte Deinen Zahn – Fakten, Kontroversen, Perspektiven“ hieß das zentrale Thema der 3. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z. Hochkarätige Referenten informierten über alle Aspekte der Zahnerhaltung – von der Präventivzahnmedizin über die Endodontologie bis hin zur Restauration – und zeigten den aktuellen wissenschaftlichen Stand auf diesem Gebiet. Dem zweitägigen Hauptkongress vorgeschaltet waren

wieder der „DGZ-Tag der Wissenschaft/Universitäten“ am Donnerstag, der im letzten Jahr erfolgreiche Premiere hatte, sowie zahlreichen Workshops rund um die Wurzelkanalaufbereitung. Parallel dazu konnten die Teilnehmer eine Prüfung zum Spezialisten und Zertifizierten Mitglied der DGET bzw. Prüfungen der Curricula DGET und der Akademie Praxis und Wissenschaft ablegen.

Schon der Vormittag des ersten Hauptkongressstages wartete mit einem ab-

wechslungsreichen und attraktiven Programm auf. Nach der Kongresseröffnung durch Prof. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale) und Prof. Dr. Matthias Hannig/Homburg befasste sich zum Beispiel Prof. Dr. Norbert Gutknecht/Aachen mit dem Thema „Laser in der Endodontie – Facts und Fiction?“. Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg referierte über Möglichkeiten und Grenzen bei der Vitalerhaltung des Zahns durch partielle Pulpotomie. Zudem stellte Prof.

Abb. 1





Abb. 1: Über 500 Teilnehmer konnte die 3. Gemeinschaftstagung der DGZ und DGET in Berlin verzeichnen. – **Abb. 2 und 3:** In den einzelnen Workshops konnten die Teilnehmer praktische Erfahrungen sammeln, beispielsweise bei Dr. Helmut Walsch. – **Abb. 4:** Prof. Dr. Christian Gernhardt, Präsident der DGET. – **Abb. 5:** Prof. Dr. Matthias Hannig, Präsident der DGZ. – **Abb. 6:** Beim Pre-Congress Workshop von Dentsply Sirona erhielten die Kongressteilnehmer Tipps und Tricks zum Intraoralröntgen – **Abb. 7:** Der Hauptsponsor Komet war in der Dentalausstellung mit einem Stand vertreten. *Fotos: © OEMUS MEDIA AG*

Dr. Reinhard Hickel/München in seinem Vortrag die provokative Frage „Reparaturfüllung – minimalinvasive Option oder Pfusch?“. Gleichzeitig fand das Symposium der DMG statt – hier setzten sich die drei Referenten mit Auswirkungen der Epidemiologie auf zukünftige Trends in der Zahnmedizin auseinander. Den Freitagnachmittag läuteten Prof. Dr. Sebastian Paris/Berlin und Prof. Dr. Roland Frankenberger/Marburg mit einem gemeinsamen Vortrag ein. Das Thema: Kariesexkavation/Caries profunda-Therapie – Fakten, Kontroversen, Perspektiven. Der aus den USA angereiste Ashraf F. Fouad befasste sich in seinem anderthalbstündigen Fachvortrag mit der Frage „Endodontic Infections and Systemic Disease, can one influence the other?“. Neben diesen beiden Hauptvorträgen veranstalteten die DGPZM und die DGR²Z ihre Symposien. Im Forum der Präventivzahnmedizin ging es um die Wechselbeziehungen von Mund- und Allgemeinerkrankungen, im Forum der Restaurativen und Regenerativen Zahnmedizin um große plastische Restaurationen und Faserverstärkung.

Den zweiten Tag des Hauptkongresses eröffnete Ashraf F. Fouad mit dem Thema „Antibiotics in Endodontics“. Giovanni Olivi aus Italien referierte im Anschluss zum Thema „Laser activated irrigation: PIPS and SWEEPS, the evolution“. Der Vortragsblock der DGR²Z befasste sich neben der Forschungsförderung mit den sogenannten „Bulk-Fill-Komposits“. Beim folgenden Vortragsblock der DGPZM setzten sich die drei Referentinnen und Referenten mit oralen Nebenwirkungen von Medikamenten auseinander. Das Nachmittagsprogramm bei den Hauptvorträgen der DGZ und DGET füllten vier weitere hochkarätige Experten: Dr. Eugenio Pedulla aus Italien etwa behandelte das Thema „Traditional and heat-treated nickel-titanium-instrumentation: how and when to use it“, Dr. Dan-K. Rechenberg aus der Schweiz lotete Grenzen und Möglichkeiten bei konventionellen und molekularen diagnostischen Markern in der Endodontologie aus. Den Schlusspunkt setzte Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel aus Aachen mit dem Vortrag „Karies-

infiltration – Fakten, Kontroversen, Perspektiven“. Zu den nachmittäglichen Vorträgen konnten sich die Kongressteilnehmer im DGZ-Spezialistenforum über die Guided Endodontics, die Therapie der Spätfolgen eines Oberkieferfrontraumas und die Effekte von Ozon und einem Diodenlaser gegenüber Biofilmen von *E. faecalis* im Wurzelkanal informieren.

Neben den Vorträgen hatten die Kongressteilnehmer auch die Möglichkeit, in den Pausen eine Dentalausstellung, die den gesamten Kongress begleitete, zu besuchen.

Die nächste Jahrestagung der DGZ findet gemeinsam mit der DGKIZ vom 27. bis 29. September 2018 im Kongresszentrum der Westfalenhallen Dortmund statt, und die 8. Jahrestagung der DGET ist vom 22. bis 24. November 2018 im Hilton Hotel in Düsseldorf geplant. Informationen finden Sie auf den entsprechenden Homepages der beiden Fachgesellschaften.

www.dget.de
www.dgz-online.de